[redacted]

Moderne Lösungen für Räumung, Freihalten der Stromabnehmer

Betrieb im Winter Bestehen schon bei den Normalspurbahnen hohe Herausforderungen, um den Winterbetrieb aufrechtzuerhalten (siehe Seite 5 und 6), nimmt dieser im Alpenraum bei den Meterspurbahnen gewaltige Dimensionen an. Beispielhaft erwähnt sind die Rhätische Bahn (RhB) und die Matterhorn Gotthard Bahn (MGB).

RhB: Umfangreiche Räumtechnik, auch mit Fernsteuerung

Als Besonderheit besitzt die RhB die weltweit einzige selbstfahrende Dampfschneeschleuder Xrot d 9213 mit Baujahr 1910/13: Faktisch wird sie nur noch für Fotozüge eingesetzt.

Die dieselbetriebene Xrot 9214 von Zaugg entstand 2001 auf einem zweiachsigen Güterwagenuntergestell und ist in Davos stationiert. Ihr Einsatz erfolgt insbesondere beidseitig des Vereinatunnels. Für das Stammnetz wird die Xrot mt 9217 von Beilhack mit Bj. 1981 in Pontresina vorgehalten. Sie hat eine Räumleistung von bis zu 11‘700 t/h.

Die vier neuesten Schneefrässchleudern lieferte Zaugg 2011/12. Die Xrot mt 95401 – 02 kommen auf der Albulastrecke und nach Arosa sowie Disentis zum Einsatz. Die Xrot mt 95403 – 04 sind prinzipiell von derselben Bauart aber leistungsstärker und dienen insbesondere der Berninastrecke. Dazu weisen letztere nicht nur zwei nebeneinander liegende, seitlich verschiebbare Schleuderaggregate auf, sondern für die zu erwartenden Schneehöhen darüber zusätzlich zwei weitere Schleuderaggregate. Die neusten fünf Schleudern sind selbstfahrend und in die Fahrrichtung drehbar. Sie werden im Betrieb zusätzlich durch eine Lok oder einen Triebwagen geschoben. Diese lassen sich von der Schleuder aus fernsteuern. In einer ersten Schleuderfahrt wird lediglich die minimale Breite freigelegt. In einer zweiten Fahrt werden die Schleuderaggregate seitlich ausgefahren, um das Profil auf bis zu 6 m Breite zu erweitern, sodass für den durch die Schnee- und Spurpflüge beiseite geschobenen Schnee genügend Raum besteht.

Eine Spezialität der RhB sind die sieben vorhandenen Schnee- und Spurpflüge Xk 9141 – 9147. Diese werden den fahrplanmässigen Zügen vorgespannt. Die zwischen den beiden Achsen angeordneten Spurpflüge lassen sich ferngesteuert zwischen die Schienen hydraulisch absenken.

MGB: Neueste Triebzüge mit zwei Stromabnehmern

Die MGB besitzt fünf Schneeschleudern, die alle von Beilhack stammen und in die Fahrrichtung drehbar sind. Die leistungsfähigste ist die Xrot m 4934; sie ist als einzige vierachsig und im zentralen Betriebspunkt Andermatt stationiert. Sie ist fast baugleich mit der RhB Xrot mt 9217. Die Xrot m 4935 – 4937 sind alle zweiachsig und in Brig sowie Disentis stationiert. Die in Brig/Zermatt beheimatete Xrot m 2931 ist auch auf der Gornergrat Bahn einsetzbar.

Zusätzlich verfügt die MGB über vier Spurpflüge X 4901 – 4904, die den fahrplanmässigen Zügen vorangestellt werden und in Zermatt, Oberwald, Andermatt sowie Disentis stationiert sind. Durch die Zahnstange bedingt, lassen sich keine Pflüge zwischen die Schienen absenken. Dazu kommt von Zaugg mit Baujahr 2024 ein grosser, zweiachsiger Schneepflug X 4905, der fernsteuerbar seine beiden Pflughälften einzeln verstellen kann.

Die neuesten Triebzüge der MGB, die ABeh 8/12 301 – 312 „Orion“, verfügen über zwei Stromabnehmer. Normalerweise wird nur der hintere Stromabnehmer angehoben, bei Raureif aber beide. In der Parkstellung sind beide Stromabnehmer angehoben. Im Schlummerbetrieb kann bei Schnee die Anpresskraft leicht erhöht werden. Bei Schneefall senkt sich etwa alle Viertelstunden je einer der Stromabnehmer abwechselnd, um den Schnee abzuwerfen. RB 2.2.26 (lüt)

© DVV Med a Group GmbH

Persön che Ausgabe, Herr Lüthard, ZÜRICH, Kd.Nr.: 90850700, Abo-Nr. 555020. We tergabe an Dr tte urheberrecht ch untersagt.